



## **Zwei M.E.G.-Charity-Vorträge mit Diskussion: Luise Reddemann & Dirk Revenstorf**

- 17.00 - 18.00 Dirk Revenstorf: Psychotherapie zwischen Algorithmus und Psilocybin  
18.00 - 18.30 Diskussion  
18.30 - 18.45 Pause  
18.45 - 19.45 Luise Reddemann: Die Welt als unsicherer Ort. Corona und Psychotherapie  
19.45 - 20.15 Diskussion

### **Prof. Dr. Dirk Revenstorf:**

#### **Abstract - Psychotherapie zwischen Algorithmus und Psilocybin**

Psychotherapie berührt zwei bemerkenswerte Grenzgebiete, die über die provinzielle Landschaft traditioneller Therapieschulen hinausführen. Während sich üblicherweise Therapie zum großen Teil im Bewusstsein von Therapeut\*in und Patient\*in abspielt, erreicht bewusste künstliche Intelligenz mit digitalen Therapieprogrammen die Patient\*innen in automatisierter Form. Und zwar in bemerkenswertem Ausmaß. Denn aufgrund der Niederschwelligkeit und einer computergesteuerten „Reafferenz“ von online-Angeboten bei bestimmten Störungen und insbesondere schambesetzten Themen sogar leichter als die noch so empathische Bemühungen menschlicher Natur. Auf der anderen Seite eröffnen Methoden, die zu verändertem Bewusstsein führen, einen radikal neuen Weg, die Patient\*innen aus der selbstbezogenen Sackgasse ihrer Pathologie zu befreien. So lassen sich mit Halluzinogenen, wie Psilocybin und anderen Serotonin verwandten Substanzen in einem geeigneten klinischen Setting mentale Zustände fördern, die es der Patient\*in ermöglichen, das Alltags-Ich mit seinen gewohnten emotionalen wie auch begrifflichen Begrenzungen hinter sich zu lassen. Wie hirnhypothetische Forschungen zeigen, wird dabei ähnlich wie in den REM-Phasen des Schlafes und hypnotischer Trance das neuronale Netzwerk deaktiviert, das unter anderem präfrontale und parietale Regionen umfasst, die für das „Ich-Gefühl“ zuständig ist. Das Gehirn ordnet und dämpft normalerweise die Entropie der Informationsflut, die ständig auf uns einwirkt, für den Alltagsgebrauch wirksam ein. Es wird vorübergehend in einen ich-freien Zustand versetzt, in dem dann die Abwehr reduziert ist und mehr Entropie zugelassen wird. Verhalten und Haltungen können in diesem aufgelockerten mentalen Zustand quasi unbefangen neu konfiguriert werden. Die neueren Studien mit psychoaktiven Substanzen auf der einen und mit Online-Therapieangeboten auf der anderen Seite zeigen in beiden Bereichen eine bemerkenswerte klinische Wirksamkeit. Das ist nicht erstaunlich, denn Algorithmen sind der menschlichen Ratio in mancher Hinsicht überlegen, weil sie schneller und durch Online-Verarbeitung und Zugang zu Big-Data zu laufenden Rückkopplungen in der Lage sind. Wenn auf der anderen Seite das von der begrifflicher Enge und Ichzentriertheit beeinflusste Alltagsbewusstsein für eine kreative Neuordnung vorübergehend verlassen werden kann, kommt es zu nachhaltigen positiven Umstrukturierungen. Aber ersetzt ein Algorithmus, den wir in seinem Verhalten demnächst nicht mehr vom Menschen unterscheiden können, Bewusstsein, das für die menschliche Erfahrung unabdingbar ist? Und ist die Auflösung des Egotunnels mithilfe bestimmter psychoaktiver Substanzen zugleich eine säkularisierte Form von spiritueller Erfahrung, weil sie Menschen befähigen, sich weniger um sich selbst zu ängstigen und sich mit etwas Umfassenderen verbunden fühlen?

### **Prof. Dr. Luise Reddemann:**

#### **Abstract - Die Welt als unsicherer Ort. Corona und Psychotherapie**

Die Pandemie durch die Corona Viren hat Viele verstört und verunsichert. Wir stehen vor der Frage, wie wollen wir weiterleben. Was hat für uns Bedeutung, was ängstigt uns. Im Vortrag soll es um existentielle Themen gehen: Vergänglichkeit und Tod, Freiheit, Einsamkeit, Sinn und Verbundenheit. Und wie wir diesen Themen bewusster und freundlicher begegnen können. Und wie wir unseren PatientInnen/KlientInnen beistehen können.